

Aufgaben Zivilrichter erster Instanz

Besonderer Teil

3. Streitgenossenschaft

3.1 Begriff und Überblick

3.2 „einfache“ StG, §§ 59, 60

1. materielle Rechtslage bei Personenmehrheit
2. prozessuale Dispositionsmöglichkeiten
3. **prozessuale Wirkungen, § 61**
4. Hauptsachetenor
5. Kostengrundentscheidung
 1. Baumbach`sche Kostenformel - Regelfall
 2. § 100 Abs. 1 - 3
 3. § 100 Abs. 4
6. Vorläufige Vollstreckbarkeit

3.3 notwendige Streitgenossenschaft, § 62

- **mehrere Rechtssubj. können klagen / verklagt werden** §§ 59, 60
 - **typische Situationen: § 432 BGB / § 421 BGB**
 - **idR gem. §§ 59, 60 immer zulässig (Praxis: nicht erörtern)**
 - **Wirkungen** § 61
 - **Zuständigkeitstretwert:** grds. Addition, § 5; ausn. wirt. Identität
 - **Gebührenstreitwert:** wie Zuständigkeitsstreitw., § 48 GKG / 23 RVG
 - **Tatsachenvortrag:** grds. Gesamtwirkung (Auslegung)
 - **Beweisantritt:** grds. Gesamtwirkung (Auslegung)
 - **Zeugenstellung:** grds. nach BGH nicht

Fall 1a)

Die Eheleute K1) und K2) haben eine Wohnung an die Studenten B1) und B2) vermietet. Sie wollen für den ersten Monat 200,-- EUR Mietzins einklagen. Zwischen den Parteien ist streitig, ob der mündlich vereinbarte Mietzins 400,- EUR oder 600,-- EUR beträgt. Welchen Klageantrag stellen sie?

Anspruchsinhaber sind K1) und K2) als Personenmehrheit. Hinsichtlich der Mietzinsforderung sind beide § 432 BGB Mitgläubiger. Die prozessuale Rechtsfolge ist, dass K1) und K2) gemäß § 432 Abs. 1, 2. HS die Möglichkeit haben, dass **einer klagen kann**

Würde nur einer klagen, dann

- könnte der andere als **Zeuge** benannt werden (im Fall der gesetzlichen Prozessstandschaft ist der Prozessstandschafter Partei des Prozesses; der Rechtsträger ist im Prozess Dritter und kann Zeuge sein, vgl. Musielak-Weth, § 51 Rdn. 23f)
- könnte, falls die Klage abgewiesen würde, der andere sogar abermals auf Zahlung an beide klagen, es sei denn, er hatte der vorherigen Prozessführung des anderen zugestimmt, vgl. Thomas/Putzo-Reichold, § 325 Rdn. 4.

Auf Beklagtenseite ist materiell gemäß § 427 von Gesamtschuldnerschaft auszugehen, so dass beantragt werden würde

... die Beklagten zu verurteilen, als Gesamtschuldner an die Kläger (bzw. an K1 und K2 falls nur einer klagt) 200,-- EUR zu zahlen.

Wenn beide verklagt werden, kann nicht der eine Beklagte im Prozessrechtsverhältnis des Klägers zu dem anderen Zeuge sein (**Zeugen „ausschalten“**, typisch Verkehrsunfallprozess)

- **mehrere Rechtssubj. können klagen / verklagt werden** §§ 59, 60
 - typische Situationen: § 432 BGB / § 421 BGB
 - idR gem. §§ 59, 60 immer zulässig (Praxis: nicht erörtern)
 - **Wirkungen**
 - **Zuständigkeitstretwert:** grds. Addition, § 5; ausn. wirt. Identität
 - **Gebührenstreitwert:** wie Zuständigkeitsstreitw., § 48 GKG / 23 RVG
 - **Tatsachenvortrag:** grds. Gesamtwirkung (Auslegung)
 - **Beweisantritt:** grds. Gesamtwirkung (Auslegung)
 - **Zeugenstellung:** grds. nach BGH nicht
 - **Beweiswürdigung:** einheitlich
 - **Anerkenntnis, Säumins, Fristen:** Einzelwirkung (Ausn. § 62)
 - **Rechtskraft/-mittel:** Einzelwirkung
 - **Beauftragung eines RA:** zusätzl. 0,3 Verf.-Geb.
 - **für RA:** ev. Antrag § 36 I Nr. 3 wenn die Beklagten keinen gemeinsamen Gerichtsstand haben